

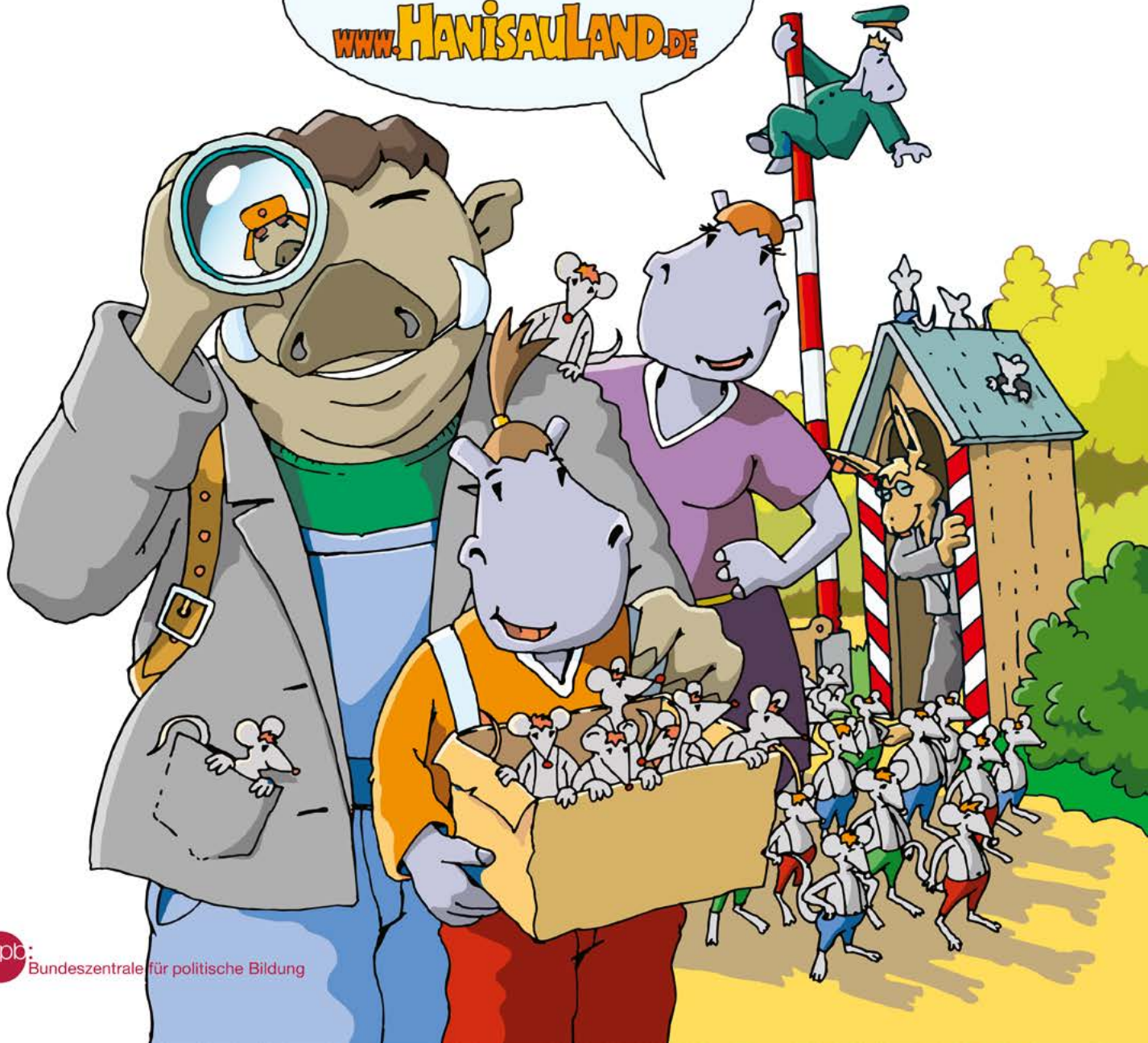
Peter Brandt & Stefan Eling

HANISAU LAND

DIE REISE NACH SPECKKONNIEN

Begriffe, die in den
Artikeln **blau** sind, findet
ihr im Lexikon unter

www.HANISAU LAND.DE





Die Geschichte von HanisauLand hat **Peter Brandt** geschrieben. Er lebt und arbeitet als Autor und Filmemacher in Bonn. Für seine korrekte Darstellung der Sitten und Gebräuche in HanisauLand erhielt er den hanisauLändischen Hausorden.



Die Zeichnungen des Comics stammen von **Stefan Eling**, der als Grafiker und Zeichentrickfilmer seine Möhren in Köln verdient. Einen Orden erhielt er bislang nicht, da er Bärbel Breitfuß immer dicker zeichnet, als sie ist.

Bonn 2004 (1. Auflage)

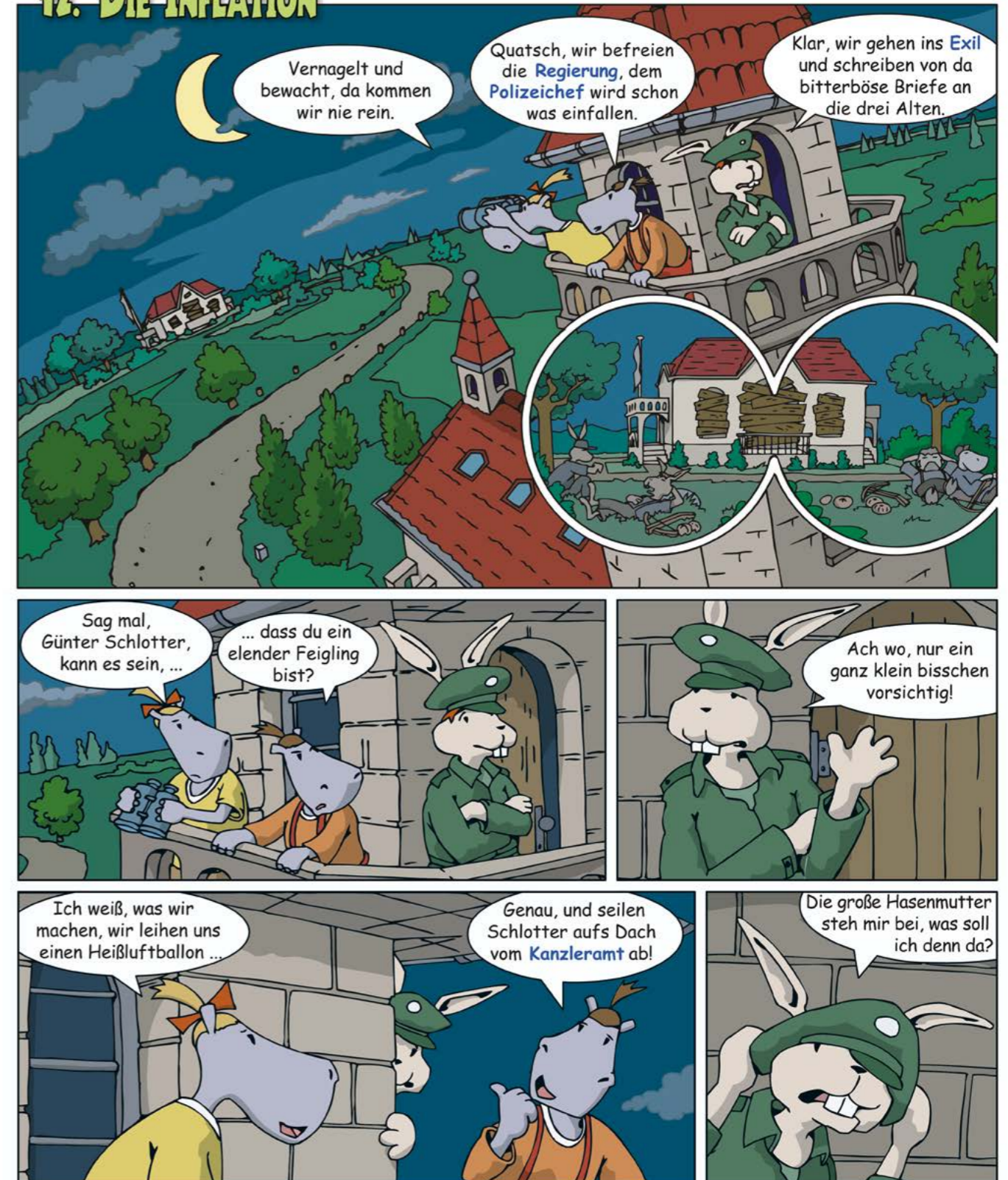
© Bundeszentrale für politische Bildung 2004

Als Orientierung diente u.a. "Das Politiklexikon" von **Klaus Schubert** und **Martina Klein** (Dietz Verlag, Bonn 2001).

Redaktion: Sabine Berthold (bpb Multimedia/IT),
Claudia Nölling-Schweers, Christiane Toyka-Seid
Korrektur: Dagmar Giersberg
Gestaltung: Stefan Eling
Satz: Werbeagentur Rech1
Druck: Bonifatius Druck Buch Verlag, Paderborn

ISBN-Nr. 3-89331-568-3

12. DIE INFLATION





Das Hanisauländische Krötengesetz

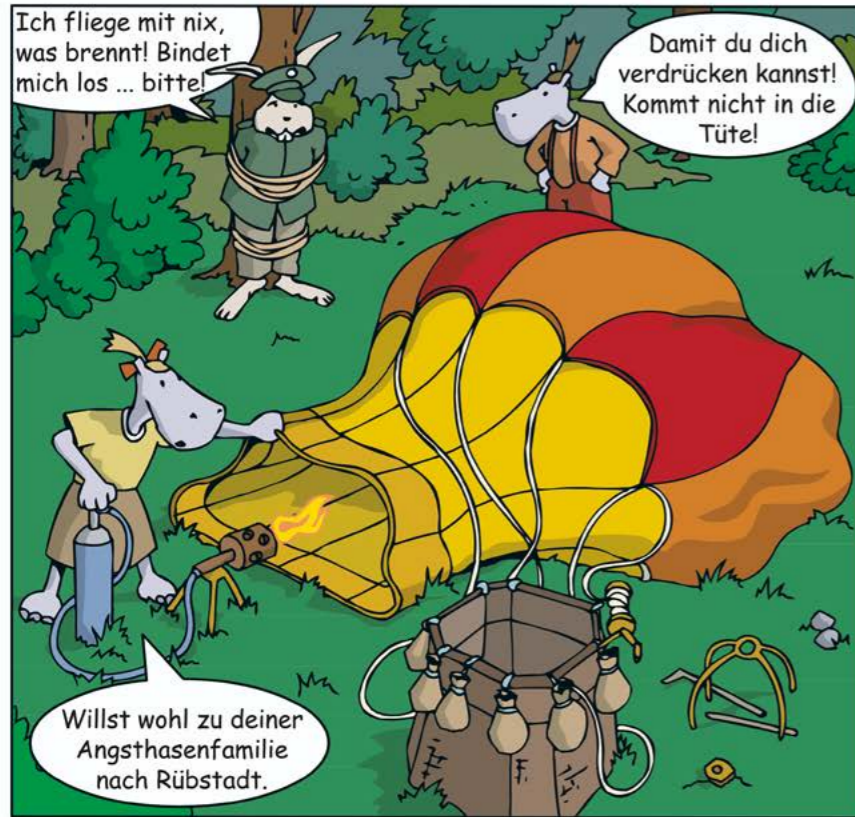
§ 1
Die Krötenwährung wird abgeschafft.

§ 2
Wer Krötengeld behält, noch hat oder in Umlauf bringt oder sonst Mist damit baut, wird für zehn Jahre vom Baden ausgeschlossen, außerdem noch verhöhnt und außer Landes gejagt.

§ 3
Die neue Währung heißt Mäuse und Kohlen.
100 Kohlen sind eine Maus.

§ 4
Es dürfen nur so viel Kohle- und Mäusescheine gedruckt werden, wie Kohlen und Mäuse im Keller des Kanzleramtes sind.

§ 5
Es kann aber auch mit Kohlen oder Mäusen direkt bezahlt werden.



Ich fliege mit nix, was brennt! Bindet mich los ... bitte!

Damit du dich verdrücken kannst! Kommt nicht in die Tüte!

Willst wohl zu deiner Angsthafenfamilie nach Rübstadt.



Wir machen es wie besprochen! Ich fahre den Ballon!

Ich bediene die Winde mit dem Seil, an dem du hängst!

Und ich säge das Loch ins Dach vom Kanzleramt. Die große Häsin steh mir bei!



Da haben wir uns was Schönes eingebrockt.

Halt du bloß die Klappe!

Schließlich war es deine Idee.



Klar, einer muss es ja gewesen sein. Haben wir noch ein paar Millionen, um sie zu beruhigen?



Nix mehr da. Nicht mal mehr Papier zum drauf. Drucken!



So, jetzt gibt's was auf die Schwarte.

Spitzt die Möhren!

Die sind an der Inflation schuld.



Das ist lustig, immer wenn ich hier dran ziehe, geht es ziemlich steil nach oben!

Na, Schlotter, kannst du das Kanzleramt schon sehen?

Nein, ich hab die Augen zu und mach sie auch nicht auf!



Nun mach schon hin, Papa, ich hab Hunger!

Der Stargast des heutigen Abends ist ...

Äh, natürlich, natürlich, mein Töchterchen. Das Fest möge beginnen!



... EEEEEgon EEEber, ...



... derAußenminister von HANISAULAND!



Ups!



Sie fragt, ob sie dich auswickeln darf.

Ja klar! Sie hat die süßesten Schweinsäuglein der Welt ...

Gelingt es Günter Schlotter ein Loch in das Dach des Kanzleramtes zu sägen? Kommt Kanzlerin Bärbel Breitfuß mit ihrem Gesetzesentwurf durch? Was wird aus den drei Alten? Und was sagt seine Hoheit, der Speckige, zu der jungen Liebe, die sich zwischen Egon und Prinzessin Jutta von Suhlen anzubahnen scheint? Wer es wissen will, besucht uns bei der nächsten Folge „Grenzenlose Küsse“.



... AUS DER GESCHICHTE HANISAULANDS

DIE DRUCKERSCHWÄRZE



Der Nilo Jonathan Gansert erfand im Jahre 1450 hanisauländischer Zeitrechnung durch einen dummen Zufall die Druckerschwärze. Vor dieser Epoche machenden Erfindung druckten unsere, damals noch nicht vereinigten Völker mit weißer Farbe auf weißes Papier, was das Lesen erheblich erschwerte, wenn nicht gar ganz unmöglich machte.

13. GRENZENLOSE KÜSSE

Nun hör auf rumzuzetern, Schlotter, du weckst die Wächter.

Der doofe Schlotter hat die Säge fallen lassen, ich seile ihn einfach in den Kamin ab.

Das ist das Ende des tapfersten Angsthasen aller Zeiten.

Da das Volk von HanisauLand seine Kanzlerin samt Innenminister und Berater einfach eingesperrt hat, versuchen Hippel und Hippa eine waghalsige Befreiungsaktion. Waghalsig vor allem für den Chef der Polizei.

Meinst du nicht, das Krötengesetz wäre zu hart?

Vielleicht. Ich denke noch mal drüber nach.

Ach was, das Gesetz ist noch gar nicht hart genug. Wenn es nach mir ginge, dann ...

Ja ja, ihr Hasen seid ja so gnadenlos und tapfer. Das sieht man vor allem an Schlotter, der alten Bangbüxe.

Und ich sage dir, Schweiger, der Günter holt uns hier raus.

Nun reicht es aber. Erst vernageln sie alle Ausgänge und jetzt rußen sie uns auch noch ein!

Wäre ich doch bloß auf meiner Klippe geblieben!

Oh weh, der große, böse, schwarze Hase, von dem meine Oma immer erzählt hat.

Hab ich dich! Und nun sitz ich dich platt!

Nicht plattsitzen, bitte, bitte!

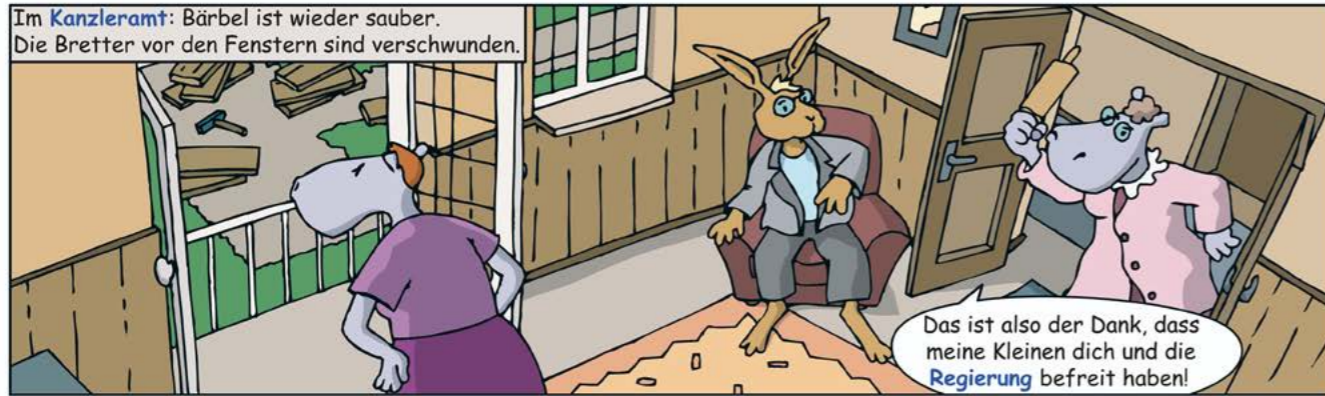


* Monsterei = Ausländisch für Kloster



Übersetzung:
 Holde Jutta von Suhlen!
 Wenn auch dir danach ist, dann lass uns heute
 Abend an der Grenze treffen. Ich habe einen
 Plan, wie wir deinen alten Papa, den König
 Speckig, reinlegen können.
 Dein Tag und Nacht von dir träumender Egon.





Schlotters Spezialration

1 Krümel Brot

1/2 Tasse Wasser



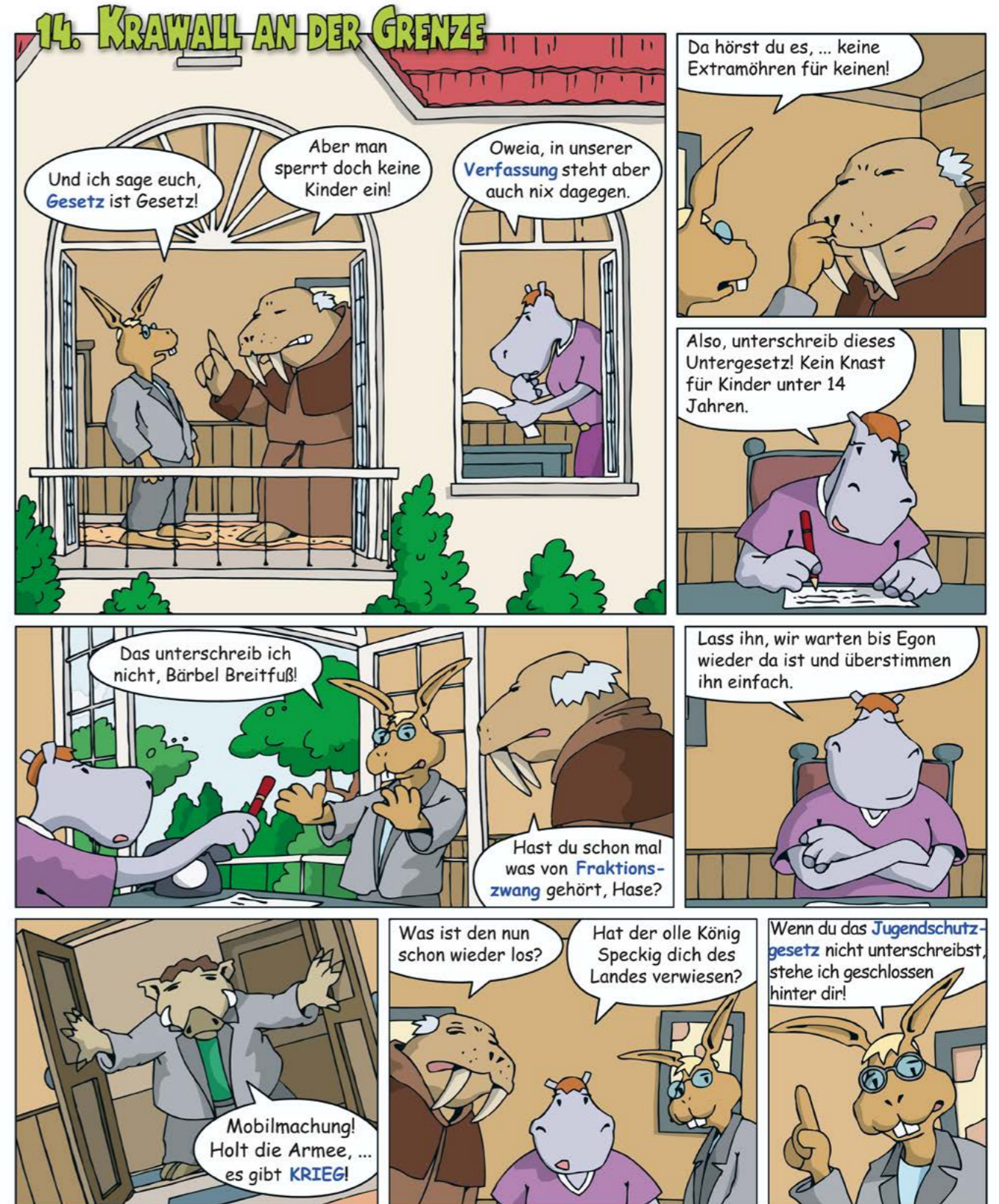


Was heißt Demokratie und wie kann ich mich einbringen?

Antworten findet ihr auch im Netz: www.bpb.de ist das Online-Angebot der Bundeszentrale für politische Bildung. WebQuest und Lückentext, die Online-Spiele, bringen politischen Durchblick. Forschen mit Grafstat erklärt, wie Meinungsforschung funktioniert - zum Nachmachen im Unterricht. Und im Timer-Forum könnt ihr euch an Diskussionen rund um den Schülerkalender beteiligen. Mit www.fluter.de hat die bpb ihr eigenes Online-Jugendmagazin. Themen wie etwa politische Beteiligung, Europa oder Jungs und Mädchen werden hier beleuchtet. Außerdem gibt es alles über Berufe und die neuesten Filme.



Politisches Wissen im Internet
www.bpb.de





Warum denn? Die sind ausreichend versorgt.

Bring meinen Kleinen wenigstens was zu essen!



Der lügt! Ich hab mindestens schon drei Kilo abgenommen!



Schau mal in deinen Taschen nach, Hippel.

Hab ich doch schon, da ist nix, was uns weiterhilft, nur Odos blöde Gummiente.



Versuch mal, sie aufzublasen!



Während Egon einen Rachefeldzug plant und Hippel verzweifelt versucht, eine Gummiente aufzublasen, führt König Speckig mit seiner Tochter Jutta ein eher alltägliches Gespräch.

Was fällt dir ein, mich von der Grenze wegschleppen zu lassen!

Aber, mein Kind, es war doch nur zu deinem Besten. Wer weiß, was dieser Ausländer mit dir vorhatte.



Du hast doch keine Ahnung, Egon ist der liebste Eber der Welt, und ich bin volljährig.



Denk doch mal an die Staatsräson, du bist doch eine Prinzessin, da kannst du doch nicht einfach ...

Und ob ich kann!



Und als ich wieder zu mir kam, da war sie weg.

Wie grausam!



Aber eine Liebesgeschichte ist doch kein Grund für einen Krieg.

Doch, das gab es schon oft. Zum Beispiel Krummhild und die Nilolungen.



Ich sehe schon, ihr wollt mir nicht helfen. Na dann, selbst ist das Schwein!



Ich belagere die Hauptstadt von Speckonien so lange, bis ich meine geliebte Prinzessin wieder in den Armen halte.

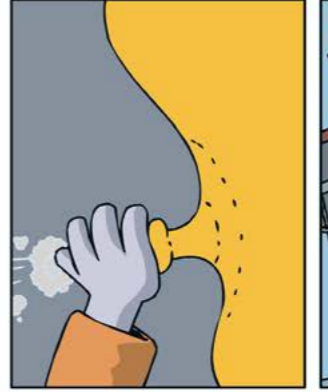


Wenn er die Tür aufmacht, lässt du die Ente los.

Abendessen! Gleich gibt es ...



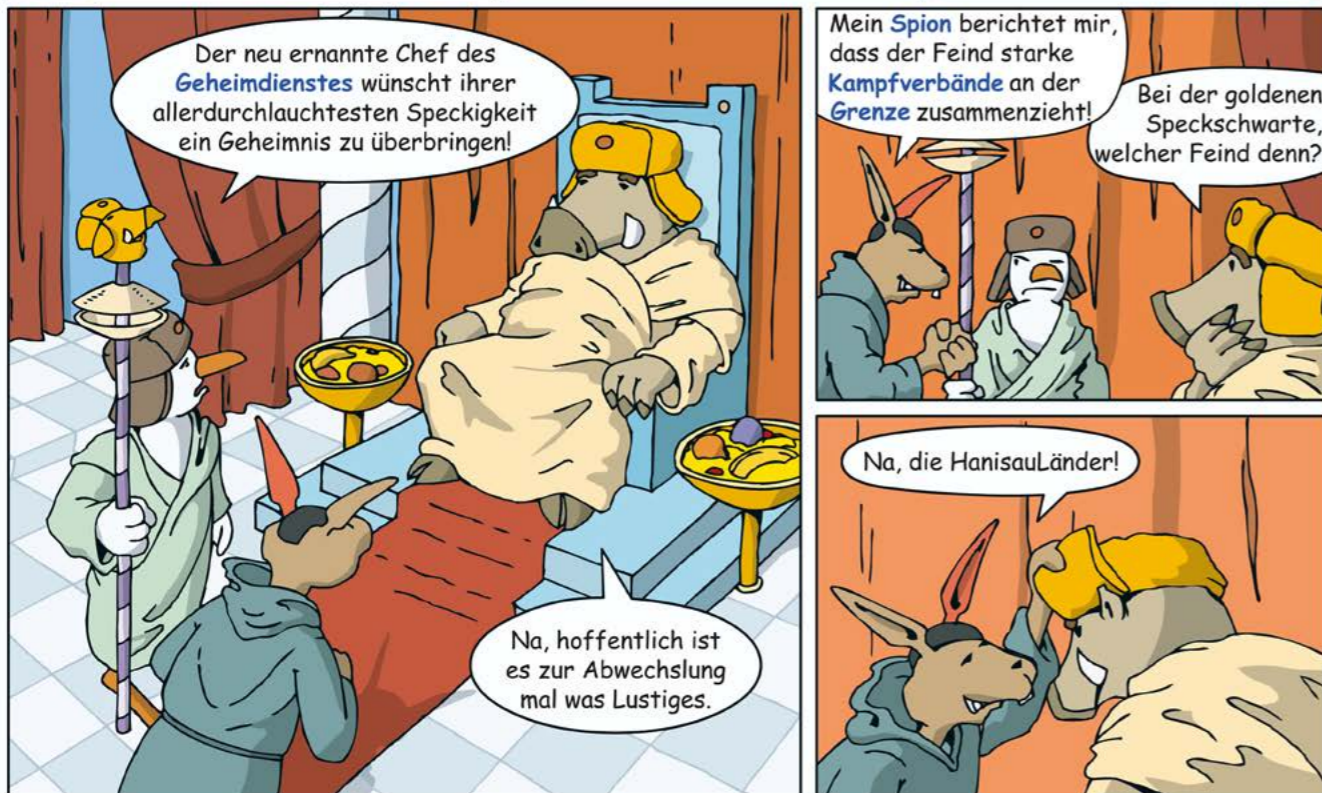
... eine leckere Wassersup ...



Zu was ein bisschen Physik doch alles gut ist.



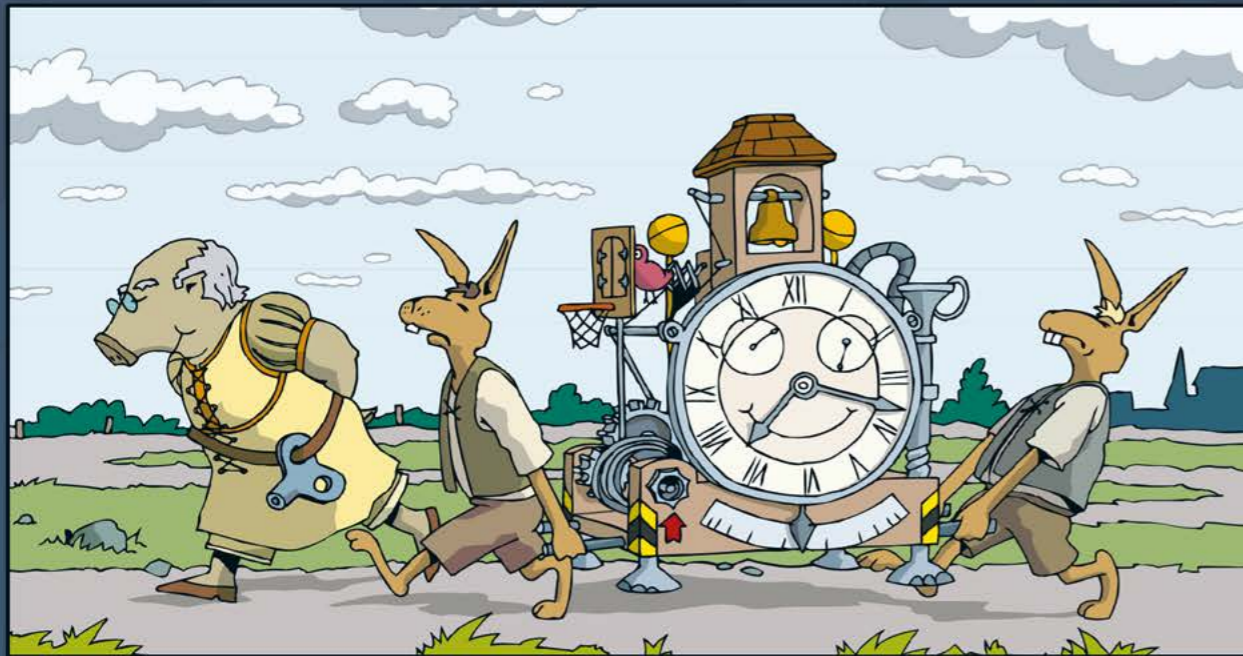
Zu was ein bisschen Physik doch alles gut ist.





... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

DIE TASCHENUHR



Dem Wildschwein Peter Hühnchen gelang 1498 die Herstellung der ersten tragbaren Uhr. Um das Werk genauer gehen zu lassen, baute er als Hemmung zwei seiner eigenen Schweinsborsten ein. Die Uhr geht bis zum heutigen Tage mal vor und mal nach und ist im Sauburger Heimatmuseum zu bewundern.

15. WER HAT ANGST VORM NILOLAUS

Unsere treuen Leser haben es längst bemerkt: Der Berater seiner Speckigkeit ist niemand anderes als der geflüchtete Chef der Hass-Hasen.

Wir greifen von vier Seiten an, rücken bis zum Schweinefelsen vor ...

Geben Sie den Angriffsbefehl, Majestät!

Da siehst du, was du angerichtet hast, dein Schmuseeber greift unser Land an!

Das glaube ich einfach nicht, Papa!

Also dann ... Jutta, was machst du da?

Da kann ich nur abraten, ich kenne dieses Schwein, es ist heimtückisch und gefährlich.

Ich fahre erst mal an die Grenze und rede mit Egon.

Na, so was, hat einfach aufgelegt, der olle Speckig.

Etwas mehr Respekt vor Seiner Majestät Gefreiter!

Ich glaube, die feindlichen Kräfte gehen aufeinander los!

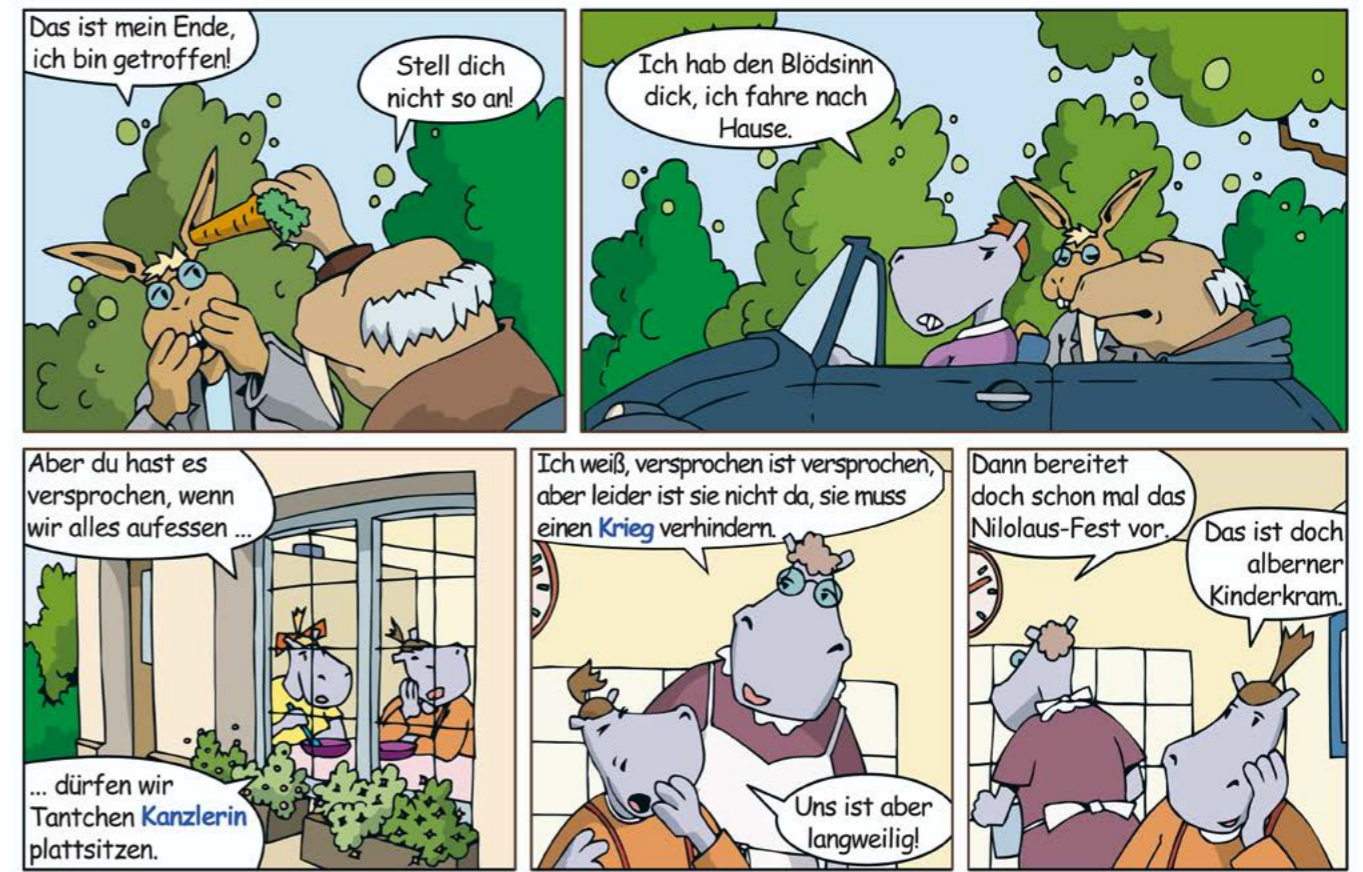
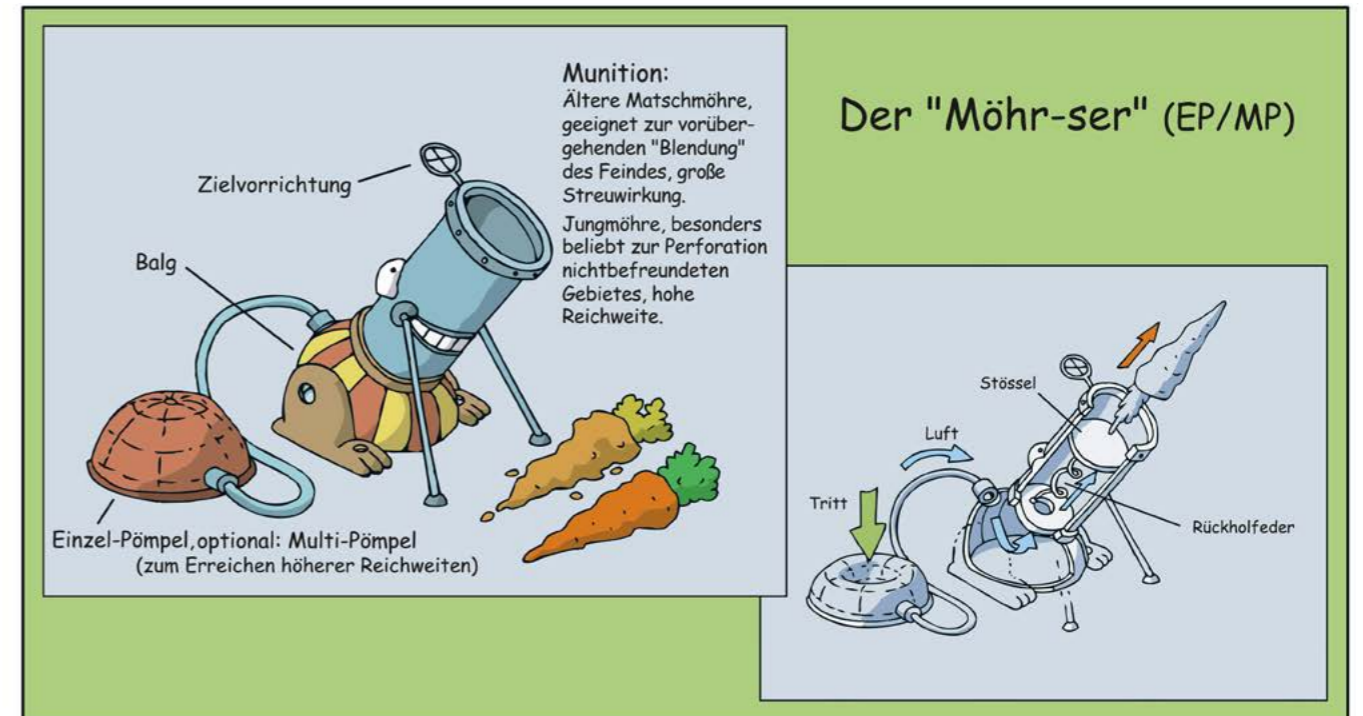
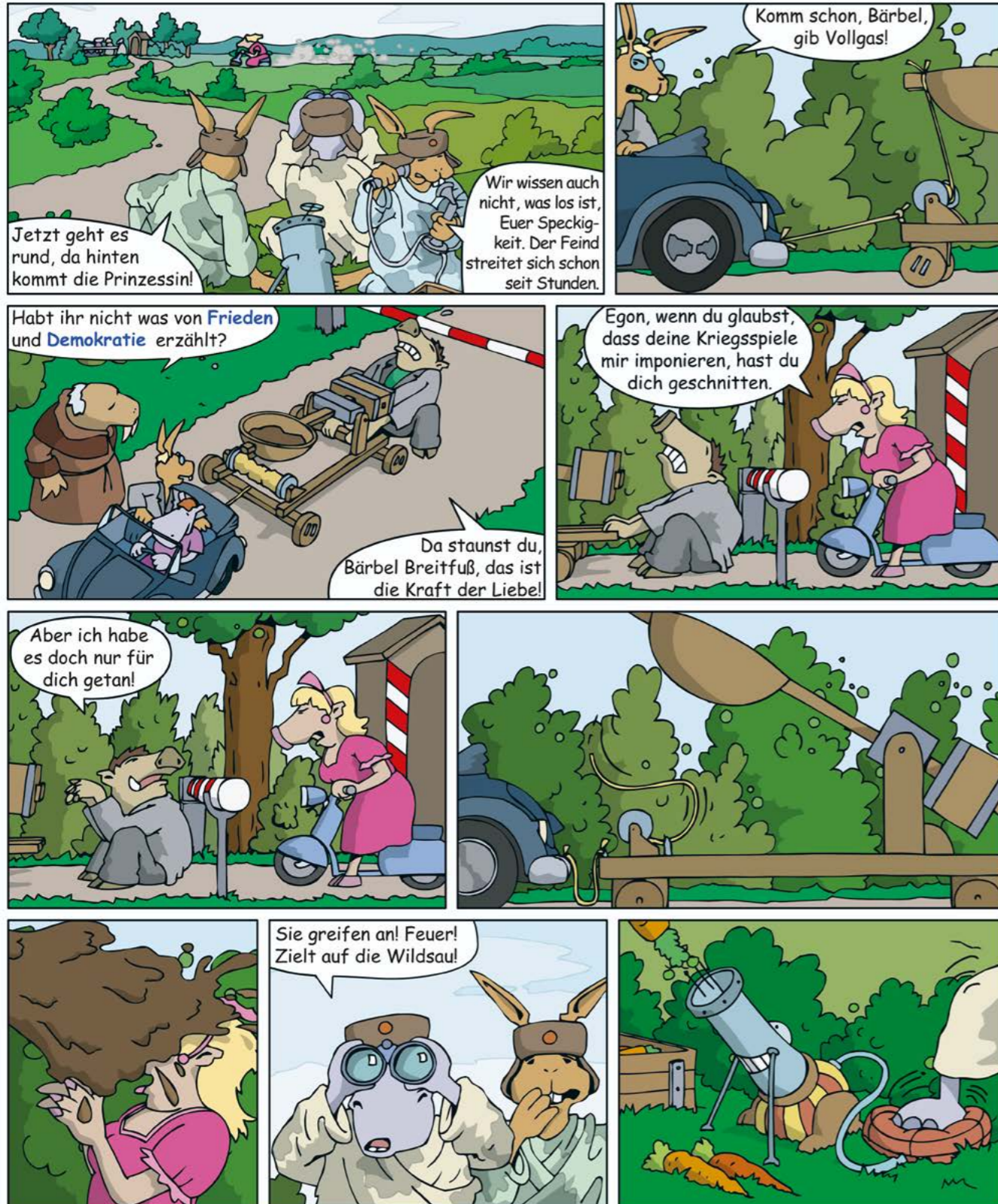
Einsteigen, wir fahren nach Hause, weiterregieren!

Und die Schlamm-schleuder nehmen wir mit.

Die ist nämlich Staatseigentum.

NEIN, die bleibt hier!

Außenminister Egon, das ist deine letzte Chance, entweder du hörst mit dem Kriegsblödsinn auf oder du erklärst deinen Rücktritt.





Ich hab's dir ja gesagt, bei der heutigen Jugend klappt das nicht mehr.

Schade, das ist wie mit dem Albatross, der die Nilpferdbabys bringt, der kommt auch aus der Mode.

Ähhh, weiß jemand, wem diese mörderische Gummiente gehört, den Besitzer möchte ich gern verhaften.

Mein Gummientchen, endlich hab ich dich wieder!

HILFE der NILOLAUS!

Der arme Günter ist wieder mal auf der Flucht. Jutta von Suhlen liebt Egon Eber nicht mehr. König Speckig plant einen Vergeltungsschlag gegen HanisauLand und lässt die Möhrenblasröhren laden. Und dann gründen die drei Alten auch noch eine **Bürgerinitiative**. Wie soll das alles nur weitergehen? Wer es wissen will, darf die nächste Folge „Die Stunde des Speckigen“ nicht verpassen!



Wimmeln für die Grundrechte!

Themenblätter für die Grundschule: Grundrechte
 Doppelseitige bunte Arbeitsblätter (je Ausgabe 15-fach) mit Lehrerhandreichung zur Behandlung der Grundrechte in Kindergarten und Grundschule

Nr. 1: „Mädchen und Jungen sind gleichberechtigt“. Wimmelbilder zum Artikel 3 des Grundgesetzes. (Restauflage)

Nr. 2: „Meine Freiheit, deine Freiheit“. Ausschnidebogen mit vier Szenen aus dem Leben und vielen Figuren zum Artikel 2 des Grundgesetzes.

Zu bestellen bei:
 Franzis' print & media
 Postfach 15 07 40
 80045 München
 > Fax 089-5117-292 oder
 > infoservice@franzis-online.de

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

16. DIE STUNDE DES SPECKIGEN

Mein lieber **Minister**, ich habe dich zu dieser Geheimsitzung eingeladen, weil unsere **Staatskasse** mal wieder leer ist.

Pssst, **Majestät!** Das ist doch streng geheim.

Ihr glaubt doch nicht, dass ich was sehe oder höre, oder?

Es geht da um die **Staatsaffäre** zwischen meiner Tochter und dem hanisauländischen Außenminister ... Tuschel, tuschel ...

Aha! Interessant, hochinteressant!

Arme Prinzessin. Liebst du Egon noch immer? Und glaubst du wirklich, dass König Speckig so grausam sein kann? Oh nein, dein Vater hat ganz andere Pläne.

Der ist schon wieder von der **Bürgerinitiative** gegen Mäusegeld.

Ich gehe am besten mal in den Keller die Mäuse zählen, und dann lassen wir so viele Scheine drucken, wie Mäuse da sind.

Wann ist endlich Schluss mit den leeren Versprechungen? Wir wollen Scheine statt Mäuse, denn die laufen immer weg, knabbern alles an und lassen sich nur schwer wechseln.

B.g.M.

Ich glaube, da wird nix draus, der Keller ist von innen verschlossen.

Macht sofort auf, ihr zwei Schlammfüße, ich muss unsere Mäuse zählen!

Topolino? Kommt mir irgendwie bekannt vor!

Forschungsprojekt Topolino Kein Zutritt!

Forschungsprojekt Topolino Kein Zutritt!

Du kannst jetzt nicht reinkommen, Tante **Kanzlerin**, hier findet gerade ein wissenschaftliches Experiment statt.

So was Süßes kann man doch nicht einfach ausgeben.

Durch aufopfernde Pflege und mit reichlicher Nahrung ist es Hippel und Hippa gelungen, die **Geburtenrate** zu erhöhen und den hanisauländischen Mäusebestand zu verdreifachen.

Scheint dringend zu sein, ich verstehe aber immer nur Speckig.

Gib schon her!

Das wäre auch das erste Mal, das du was verstehst!

Hanisauländisches **Kanzleramt**, Breitfuß.

Nun sag schon, was sie gesagt haben, oder glaubst du, ich besteche dich umsonst.

D-Da-Das ist aber keine gute Neuigkeit.

Egal, REDE ENDLICH!

D-De-Der alte Speckig will keinen **Krieg**, der will bloß Geld!

Womit habe ich das nur verdient? Da **diffamiert** man, **denunziert** und ist und dann klappt es doch nicht.

Der Altraum der Prinzessin ist nicht Wirklichkeit geworden. Egon geht es gut. Wenn man bedenkt, dass er fast einen **Krieg** vom Zaun gebrochen hat, könnte es ihm eigentlich ein wenig schlechter gehen, oder?

Darf ich Herrn **Außenminister** fragen, ob er Besuch empfangen will?

Leider nicht, nur unser **Minister für Korruption und Schmiergeld**.

Klar, wer ist es denn? Meine geliebte Prinzessin?

Lieber Herr Kollege, ich bedauere zutiefst dieses Missverständnis!

Wieso Missverständnis? Ich hab mit Schlamm geschmissen und ihr habt mich eingesperrt.

Aber, aber ... man sperrt doch nicht den Außenminister einer befreundeten Nation ein.

Befreundet? Seit wann das denn?

Nun, eure sehr zu verehrende **Kanzlerin** gewährt unserem Land einen nicht rückzahlbaren **Kredit** in Höhe von 100 000 Mäusen. Wenn das keine Freundschaft ist.

So, nun hast du es geschafft, du hast unseren **Staat** in den Bankrott getrieben.

Schrei mich nicht so an! Wenn Odo sagt, das geht in Ordnung mit den Mäusen, dann ist das so.

Halt die Klappe, Rainer, ich weiß schon, was ich der **Regierung** vorschlage.

Knack das Schloss, denk an die Familienehre!

Als ich bei Hippel und Hippa zuletzt die Tür aufgemacht habe, wurde ich fast von einer Quietscheente ermordet.

Meinst du die hier?



Nun macht schon auf, sonst überlege ich mir die Sache mit dem neuen **Jugendschutzgesetz** noch mal.

Was soll der Blödsinn eigentlich?

Hast du schon mal **Banknoten** ohne Nummern gesehen?

Macht die Tür auf oder ich hole eure Mutter!

Die macht ernst, sie verschärft gerade das **Tugendstrafrecht**.

Lass sie schon rein, wir sind reich genug, so viele Mäuse wie wir hat sonst keiner.

Au ja, das geht nämlich auch härter!



Egon, mein Liebster, ich bin's, deine Prinzessin. Ich habe dir alles vergeben.

Ach ja ... schade, dass es nur ein Traum ist. Schnarch!



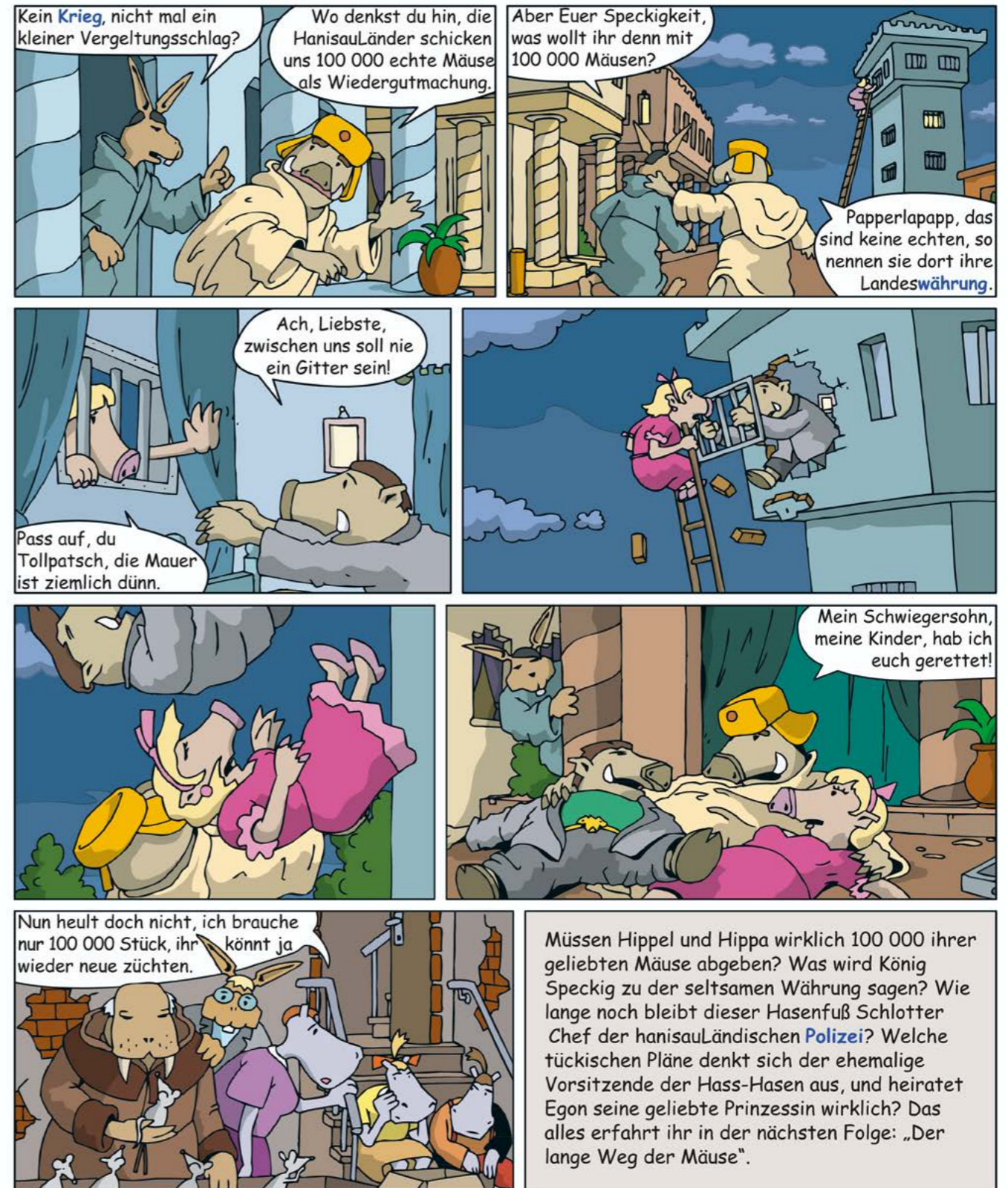
Wach endlich auf, du Sabberüssel! Glaubst du, ich klettere unter Lebensgefahr hier hoch, um mir dein Geschnarche anzuhören?



Majestät, Ihr müsst einschreiten, meine **Spione** berichten mir, dass Eure Tochter gerade versucht Egon Eber zu befreien!



Ach, die Gute, ich hab ganz vergessen ihn selbst freizulassen!



Kein **Krieg**, nicht mal ein kleiner Vergeltungsschlag?

Wo denkst du hin, die Hanisauländer schicken uns 100 000 echte Mäuse als Wiedergutmachung.

Aber Euer Speckigkeit, was wollt ihr denn mit 100 000 Mäusen?

Papperlapapp, das sind keine echten, so nennen sie dort ihre **Landeswährung**.



Ach, Liebste, zwischen uns soll nie ein Gitter sein!

Pass auf, du Tollpatsch, die Mauer ist ziemlich dünn.



Mein Schwiegersohn, meine Kinder, hab ich euch gerettet!



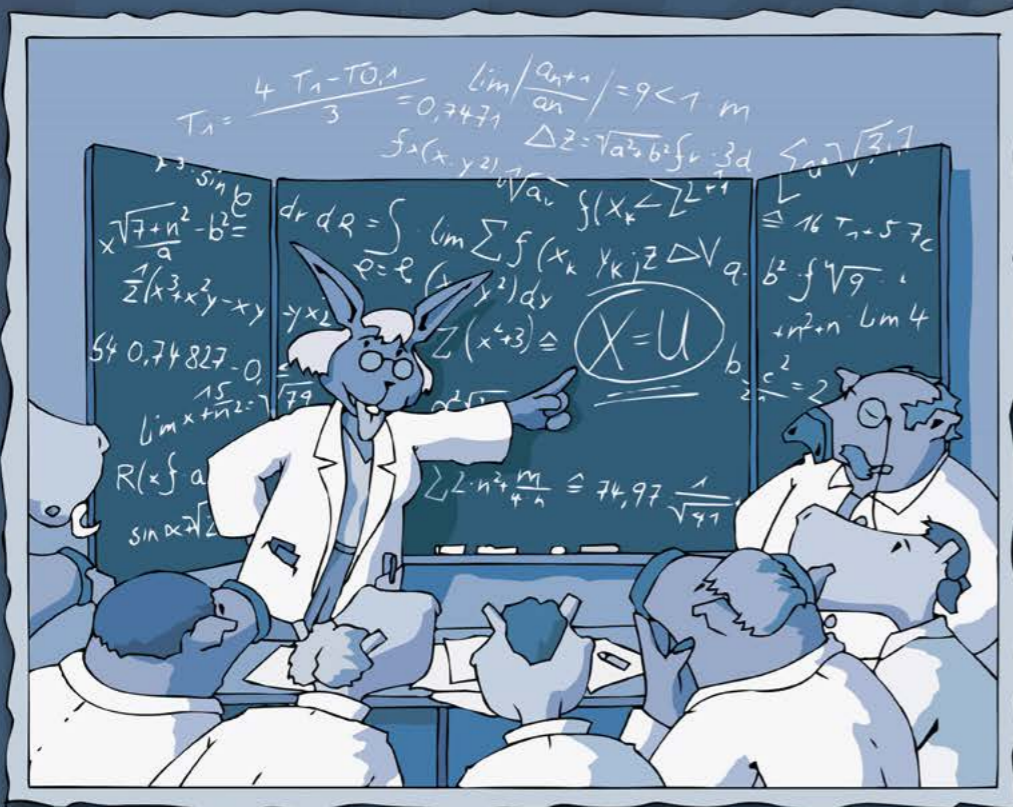
Nun heult doch nicht, ich brauche nur 100 000 Stück, ihr könnt ja wieder neue züchten.

Müssen Hippel und Hippa wirklich 100 000 ihrer geliebten Mäuse abgeben? Was wird König Speckig zu der seltsamen Währung sagen? Wie lange noch bleibt dieser Hasenfuß Schlotter Chef der hanisauländischen **Polizei**? Welche tückischen Pläne denkt sich der ehemalige Vorsitzende der Hass-Hasen aus, und heiratet Egon seine geliebte Prinzessin wirklich? Das alles erfahrt ihr in der nächsten Folge: „Der lange Weg der Mäuse“.



... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

EINE GROSSE DENKERIN

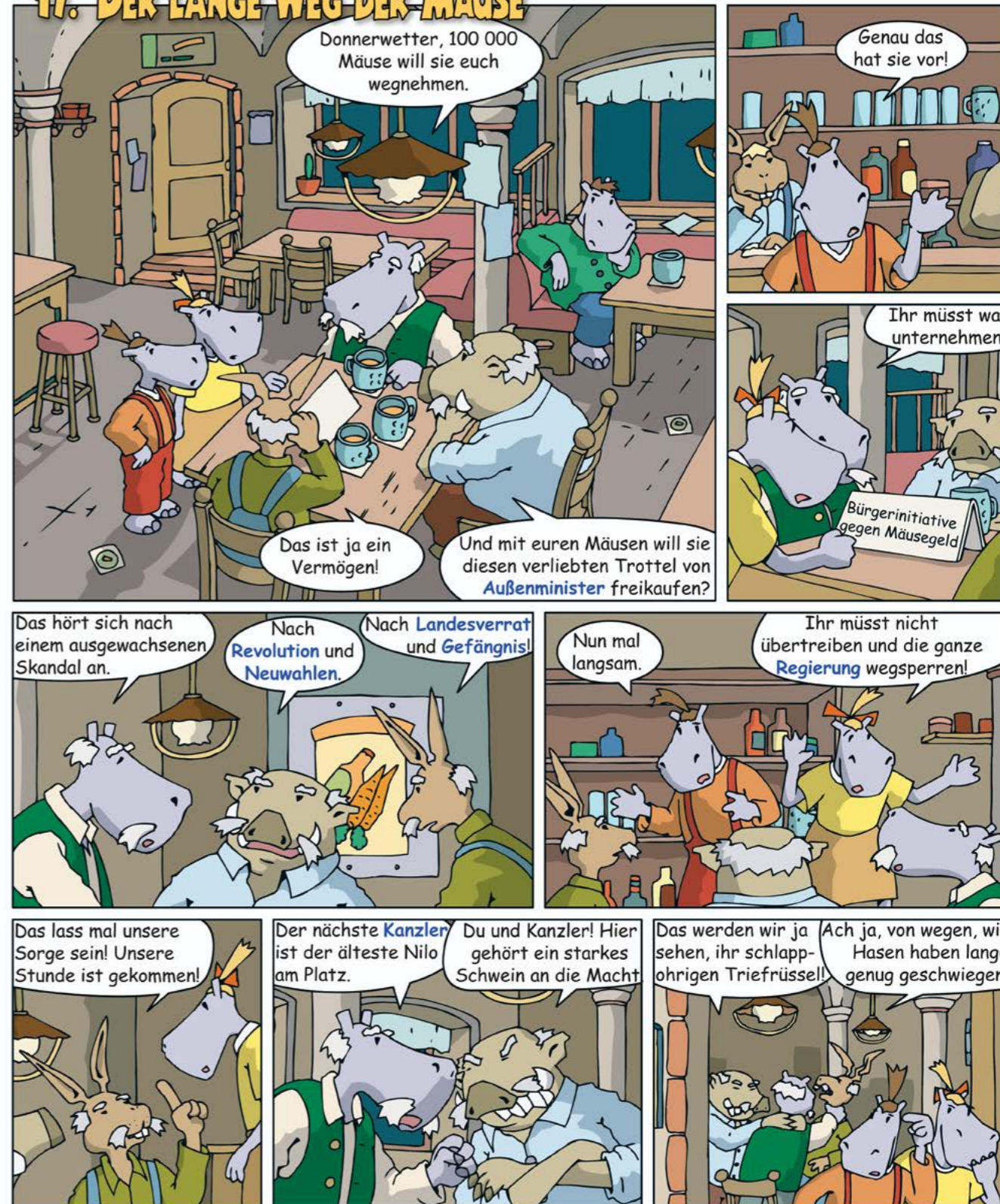


Zu den größten Denkerinnen in der hanisauLändischen Geschichte gehört Adalberta Zweifels. Mit der von ihr aufgestellten Formel

$$X = U$$

konnten die Hasen den armen Wildschweinen und den verzweifelten Nilos zweiundzwanzig Jahre lang ein X für ein U vormachen.

17. DER LANGE WEG DER MÄUSE



Donnerwetter, 100 000 Mäuse will sie euch wegnehmen.

Genau das hat sie vor!

Das ist ja ein Vermögen!

Und mit euren Mäusen will sie diesen verliebten Trottel von Außenminister freikaufen?

Ihr müsst was unternehmen!

Bürgerinitiative gegen Mäusegeld

Das hört sich nach einem ausgewachsenen Skandal an.

Nach Revolution und Neuwahlen.

Nach Landesverrat und Gefängnis!

Nun mal langsam.

Ihr müsst nicht übertreiben und die ganze Regierung wegsperren!

Das lass mal unsere Sorge sein! Unsere Stunde ist gekommen!

Der nächste Kanzler ist der älteste Nilo am Platz.

Du und Kanzler! Hier gehört ein starkes Schwein an die Macht

Das werden wir ja sehen, ihr schlappohrigen Triefrüssel!

Ach ja, von wegen, wir Hasen haben lange genug geschwiegen!





Jenseits der Grenze bahnt sich noch eine Krise an, eine mit der nun wirklich keiner gerechnet hat. Denn in König Speckigs Notspeckerlager lagert kein Speck, sondern nur die von den Speckoniern zu allen Anlässen getragenen Speckmützen in allen Größen. Diese so genannten Notspecker lagern hier schon seit Hunderten von Jahren. Sollte einmal ein kalter Winter kommen, dienen sie den Bewohnern als wärmende Zweitmütze.



Eigentlich müsste der ehemalige Diktator von HanisauLand wegen Majestätsbeleidigung ins Gefängnis. Was machen die armen Mäuse, wenn es gar keinen Speck gibt? Werden Jutta und Egon sich für immer trennen? Findet Bärbel ein Land ohne Zeitung, Neffen und Nichte, wohin sie auswandern kann? Was ist in Wahrheit mit Schlotter und den Frischlingen passiert? Und, was das Schlimmste wäre, führt die „Mäuseaffäre“ zu einem internationalen Konflikt? Mehr dazu in der nächsten Folge: „Frisch gesuhlt ist halb gefreit“.



... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

DER PHILOSOPH



Manuel Kantig, der berühmte „denkende Nilo“, überraschte seine Artgenossen mit dem Satz:
 „Da ich mich selbst nicht plattsitzen kann, soll ich auch keinen andern plattsitzen.“
 Gut gesagt hat er das, es hält sich aber kaum jemand daran.

18. FRISCH GESUHLT IST HALB GEFREIT



Es ist kaum zu glauben, aber wahr. Als vor 1057 Jahren das heutige Königreich Speckonien noch von den Hasen regiert wurde, setzten diese mit einer Zweidrittelmehrheit das totale Suhlverbot durch.



Ja, und heute wissen wir nicht mal mehr, wie die Sache geht!

Unglaublich! Gut, dass du mich hast.



Man gräbt ein Loch an einer schlammigen oder sumpfigen Stelle ...



... runter mit den Klamotten und nix wie rein!



So glücklich war ich nicht mehr, seitdem der Oberpriester mir die goldene Speckmütze aufgesetzt hat.



Pfui, was seid ihr nur für Ferkell!

Na klar, Suhlen liegt uns Wildsäuen einfach im Blut.



Braucht die Redaktion noch lange für die zweite Seite?

Nö, das haben wir gleich, nur noch den Besuch des Innenministers auf der Burg Saustall.

Hoch über Sauburg liegt auf einem Felsen die Burg Saustall, und unter dieser Burg, in einem der allerfinsternsten Verliese schmachtet der Vetter des Innenministers, Günter Schlotter, der Polizeichef von HanisauLand.



Du bringst Schande über unsere Familie!

Aber Rainer, was sollte ich denn machen? Es waren drei riesige Schweine, die mich eingelocht haben!



Kommt schon und unterschreibt! Es ist für eine gute Sache!

Genau! Gegen die Schulpflicht!



Geht mich ja nichts an, aber ich glaube, diesmal war euer Polizeichef im Recht.



Ich unterschreib nix.

Wie denn auch, du hast doch nie eine Schule von innen gesehen.



Sei bloß vorsichtig, ich bin ja so was von kitschig.



Nun erzähl schon, was passiert ist!



Es war so, ich machte meinen Kontrollgang durch Sauburg, um nachzusehen, ob verbrecherische Elemente am Werk sind.



Da entdeckte ich drei verdächtige Gestalten, die vor einer Eisdiele herumlungerten.



Offensichtlich Schulschwänzer! Ich schritt sofort zur Verhaftung. Äh, also ich wollte ...



Echt voll krass, ein Möhrenmümmler in Uniform.

Passt auf, der will uns an die Schwarte!



Hab ich es dir nicht gesagt, Juttalein, da kommt doch so richtig Freude auf.

Stimmt, deshalb suhle ich jetzt alleine weiter!

Aber warum denn, mein Kind?



Weil ihr beide euch sofort um die Mäuseplage kümmert, die ihr unserem geliebten Volk eingebracht habt.



Ja, sie kann schon ziemlich streng sein, mein Töchterlein.



Wenn uns mit den Mäusen nix einfällt, will sie uns öffentlich verdreschen.



Gut, dann verabschiedest du heute noch das Gesetz zur allgemeinen Schulpflicht.



Verlass dich drauf, ab sofort bleibt bei uns kein Kind dumm!



Wieso verabschiedet Bärbel das Gesetz? Dann geht es doch weg!

Weil Gesetze erst verabschiedet werden müssen, ehe sie in Kraft treten können, sagt Odo.



So ein Zufall, da kommt gerade Tuschelda Ringel, die Richterin. Euer Ehrin, hast du einen Haftbefehl dabei?



Wir werden ganz bestimmt Verstärkung brauchen.

O weh, da drüben stehen die Exekutive, die Legislative und die Judikative.



Ist das nicht die Ringel, die strengste Richterin des Landes?



An eurer Stelle würde ich verduften.



Sind das die drei Riesenschweine?



Ähhh ... die müssen geschrumpft sein, ganz ehrlich, Rainer!



Ich stelle doch keine Haftbefehle gegen kleine Kinder aus. Lachhaft!



Wo bleibt der Katastrophenschutz?

Wir brauchen einen neuen König!

Mein Speck ist weg!



Du willst doch wohl nicht wegen ein paar Mäusen abdanken?



HILFE! Warum gibt es hier eigentlich keine Helpflicht?



Sei still, ich glaube, ich habe da eine Idee.

Ich weiß ja nicht, wie es in HanisauLand ist, aber bei uns ist so was VERBOTEN!

Wird Kanzlerin Bärbel Breitfuß sich jemals daran gewöhnen, dass die Zeitung nicht nur über ihre Wohltaten für die HanisauLänder berichtet? Wird aus Odo, den alle nur den Schweiger nennen, ein guter Pressesprecher? Werden Rainer und Günter auch ohne Haftbefehl mit dem Schulschwänzerproblem fertig?



... AUS DER GESCHICHTE HANISAULANDS

DAS BUMMERL



Aus Fichtenholz fertigte um das Jahr 800 Gandolfo Bum das erste, zu Recht nach ihm benannte Bummerl. Ein gekrümmtes Wurfholz, das immer zum Werfer zurückfindet, ganz egal, wo der sich auch versteckt. Bis zum heutigen Tag ziehen die Wildschweine das heitere Spiel mit dem Wurfholz dem Golf und dem Tennis vor.

19. DIE MACHT DES DUDELSACKS

So, und schon haben wir die allgemeine Schulpflicht!

Na, hoffentlich hilft das auch.

Hallo, Egon. Na, alles im Schlamm, hat die Sache mit den Mäusen hingehauen?

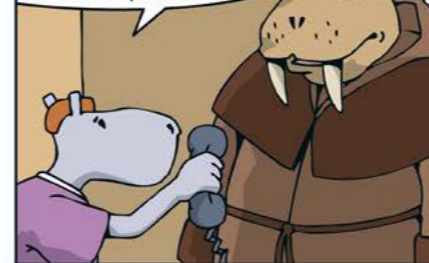
Frag mich besser nicht, Bärbel Breitfuß, gib mir lieber Odo!



Hört sich an, als ob unsere gutnachbarlichen Beziehungen zu Speckonien wieder mal auf dem Spiel stehen.

Das ist aber nur ein altes Märchen. Ich weiß nicht, ob das in Wirklichkeit funktioniert.

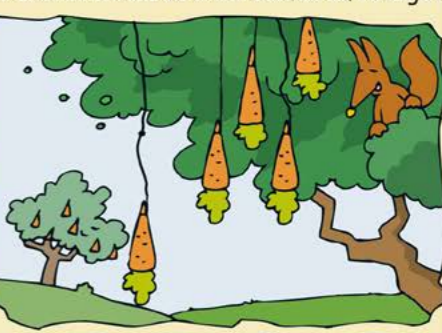
Wenn das nicht hinhaut, Odo, werden der König und ich auf dem Marktplatz öffentlich verdroschen!



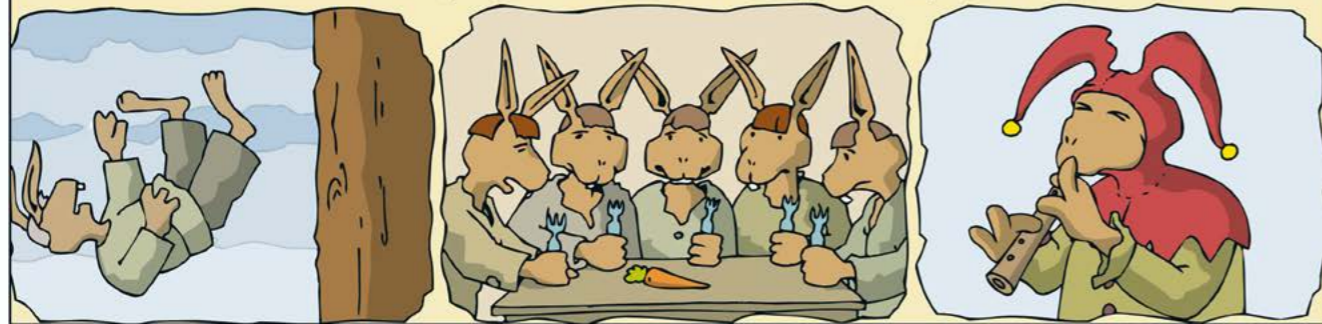
Also, die Geschichte geht so:

Eines fernen Tages brach in einem Ort namens Mümmeln an der Kneser eine Eichhornplage aus.

Die Eichhörchen machten sich einen Spaß daraus, alle Möhren zu stibitzen und sie in den Bäumen aufzuhängen.



Da Hasen im Gegensatz zu Eichhörnchen aber nicht auf Bäume klettern können, herrschte in Mümmeln schon bald blanke Not und Verzweiflung. Da erschien ein bunt gekleideter Spielmannshase, der den darbdenden ...



Während in Rübstadt die **Regierung** darüber nachdenkt, was in Speckonien außenpolitisch schief gelaufen sein könnte, versucht in Sauburg **Polizeichef** Schlotter das Schulgesetz durchzusetzen.



Im Namen des **Volkes** verhängt ich ein Bußgeld von 100 Mäusen pro Tag über alle **Erziehungsberechtigten**, die es nicht schaffen, ihre Kinder regelmäßig zur Schule zu schicken!



Wieso denn das? Dafür ist doch die **Polizei** zuständig!



Was die Mäuse angeht, haben sie Recht, die Sauburger. Allerdings versucht Egon das gerade zu ändern.



Spiel trotzdem weiter, es scheint ihnen zu gefallen.



Jetzt ist unser geliebter Herrscher endgültig durchgeknallt!



Oder er bringt den Hanisäuen ihre Mäuse zurück.



Dein **Pressesprecher** sprach von einem seltsamen Anruf des **Außenministers**.



Die Öffentlichkeit hat ein Recht auf Information!



Warum erzählst du ihnen das, ich weiß doch auch nicht, was los ist?



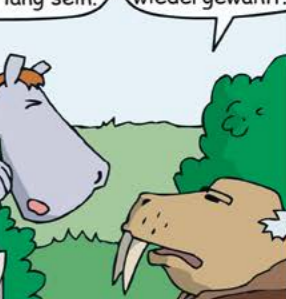
Bin ich nun Pressesprecher oder Presseschweiger?



Vielleicht sollte ich besser selbst nach Speckonien fahren!



So eine **Legislaturperiode** kann verdammt lang sein.





Aber auch **Könige** haben es nicht immer leicht.

Wer von euch Triefrüsseln hat meinen Motorroller zu Schrott gefahren?

Aus dem Weg! Kennt ihr euren **Oberbefehlshaber** nicht?



Also, da war diese Kurve und ähhh, ja eigentlich alles nur wegen der Mäuse ...



Gut, bringen wir erst mal die Nager zurück. Aber dann wird abgerechnet!



Was ist denn hier los?



Mäuse, Millionen von Mäusen ... da, dada hinten kommen sie.



Ich wusste es, Hippel, sie wollen zu uns zurück.



Zwei Wildschweine sind auch dabei, eines spielt Dudelsack und hockt auf einem Panzer.



Während im Süden des Landes ein Dudelsack spielendes Wildschwein mit einem Panzer auf die **Grenze** zurast, ist es im Norden vergleichsweise ruhig.

War gar nicht so übel heute.

Vor allem im Museum. Klar, von unseren Vorfahren können wir 'ne Menge lernen!



Wie? Die gepanzerte Rübenschleuder ist auf dem Weg zur Grenze ...

... und du weckst mich erst jetzt?

Gnade, Erbarmen Euer Großmohrigkeit, es ging nicht schneller!

Das bedeutet **Krieg**, Unterwerfung und Neuverteilung der Macht im **Staat**.



Es ist der **Kanzlerin** eine Ehre und eine große Freude. Seine **Majestät** fühlt sich geehrt und beglückt ... steht dem Austausch von **Botschaftern** nichts im Wege ...



Sag mal, Schwester, warum reden die so geschwollen?

Das ist nicht geschwollen, das ist **Diplomatie!**



Und nun, verehrte Frau Kanzlerin, ist es mir eine Ehre, Ihnen meine **Versuhlte*** vorzustellen.

Von wegen, erst erklärst du mir die Sache mit meinem Motorroller.

* Versuhlte = Verlobte

Wie geht es nun weiter? Was wird aus den Mäusen, kann man die auf Dauer als **Währung** beibehalten? Gefällt es den drei kleinen Wildschweinen plötzlich in der Schule oder planen sie nur, wie sie Schlotter reinlegen können? Wie kommt Egon an einen neuen Motorroller für seine Braut, und will die ihn überhaupt noch heiraten, und was wird alles passieren, wenn Hanisauländer und Speckonier **Handelsbeziehungen** aufnehmen? Das alles erfahrt ihr in der nächsten Folge „Die speckonische Kugelrube“.



... AUS DER GESCHICHTE HANISAULANDS

SCHÜSSEL ODER BIRNE?



Dem Jahrhunderte alten Streit, ob die Welt nun die Form einer Schüssel oder die einer Birne hat, setzte der Diplomfußgänger Mark Opolo (Hase) ein überraschendes Ende. Er ging einfach in Richtung Westen los und kam 40 Jahre später aus Osten zurück.

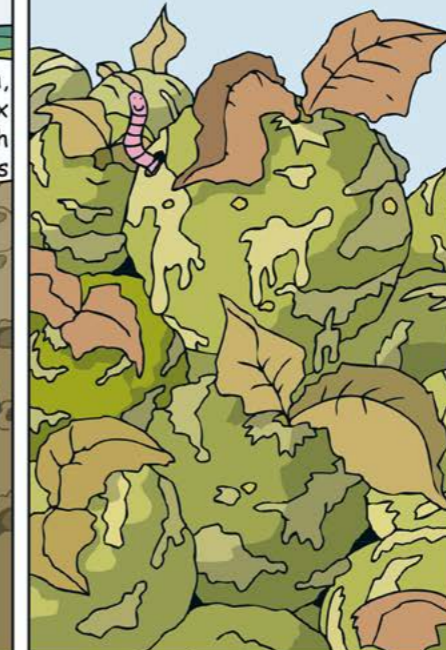
20. DIE SPECKONISCHE KUGELRÜBE



Warum ernten wir diesen Mist eigentlich?

Frag ich mich auch, schmeckt nach nix und sieht auch noch doof aus

Tief im Innern Speckoniens baut man noch immer die traditionelle speckonische Kugelrübe an.



Tja, so sieht sie aus, die Kugelrübe, kein Wunder, dass alle Speckonier sie aus vollem Herzen verabscheuen.

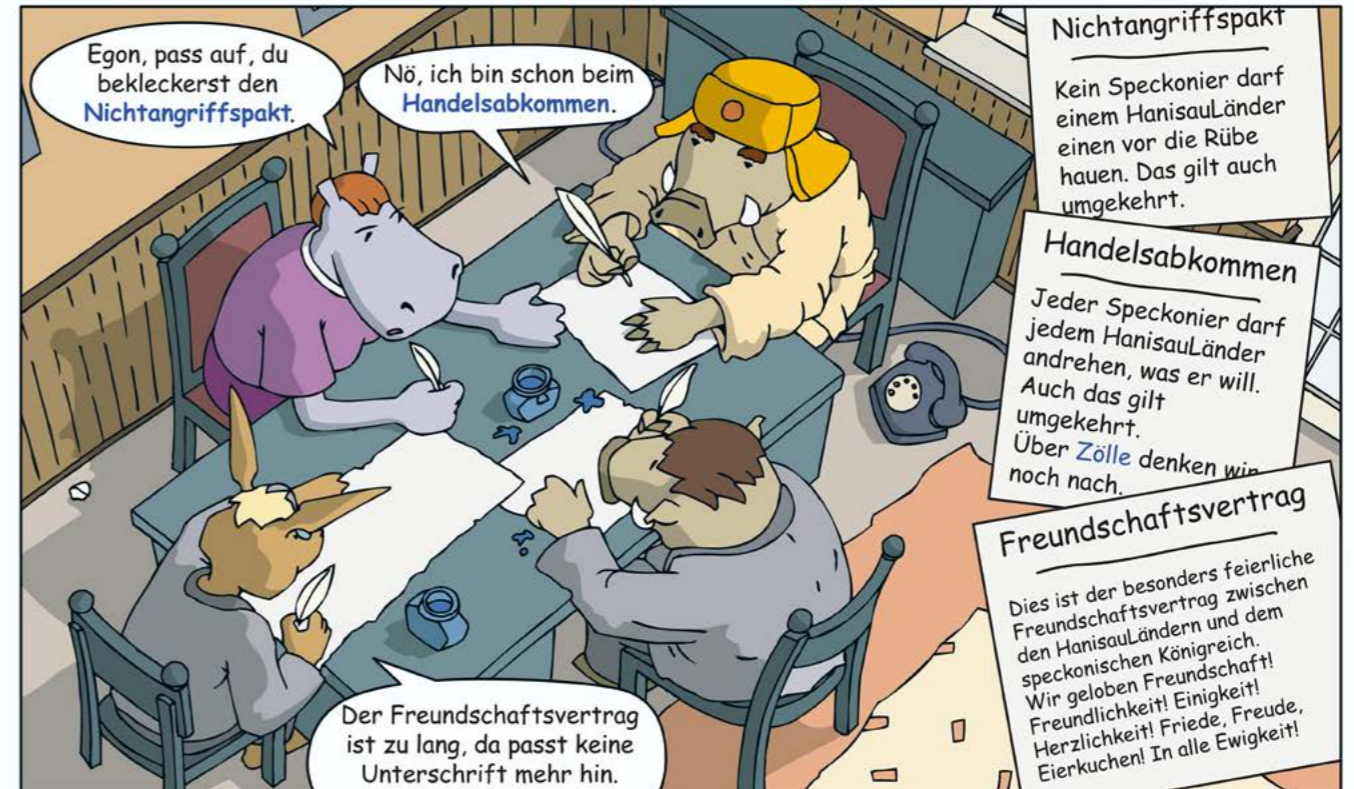


Das stinkt ja erbärmlich.

Hoffentlich haben wir bald mal wieder eine Missernte.

Immerhin werden wir anständig subventioniert.

Deshalb werden die Dinge auch gleich nach der Ernte verbrannt. Zumindest bis heute.



Egon, pass auf, du bekleckerst den Nichtangriffspakt.

Nö, ich bin schon beim Handelsabkommen.

Der Freundschaftsvertrag ist zu lang, da passt keine Unterschrift mehr hin.

Nichtangriffspakt
Kein Speckonier darf einem HanisauLänder einen vor die Rübe hauen. Das gilt auch umgekehrt.

Handelsabkommen
Jeder Speckonier darf jedem HanisauLänder andrehen, was er will. Auch das gilt umgekehrt. Über Zölle denken wir noch nach.

Freundschaftsvertrag
Dies ist der besonders feierliche Freundschaftsvertrag zwischen den HanisauLändern und dem speckonischen Königreich. Wir geloben Freundschaft! Freundlichkeit! Einigkeit! Herzlichkeit! Friede, Freude, Eierkuchen! In alle Ewigkeit!



Warte, unsere Tante glänzt noch.

So geht das nicht.

Nun schaut mal würdig!



Weißt du, immerhin bin ich ein bemütztes Haupt, und da muss ich einfach größer aussehen ...

Ich finde es albern, aber von mir aus, **Durchläucht.**



hanisauländische

Hanisauländische Außenpolitik zeigt erste Erfolge



Ich kann nicht mehr, morgens **Zeitung**, mittags Geld.



Geht mir auch so.

Am besten, wir gehen in **Rente!**



Aber vorher sollten wir ...



Du meinst, für uns nur ein paar tausend ...

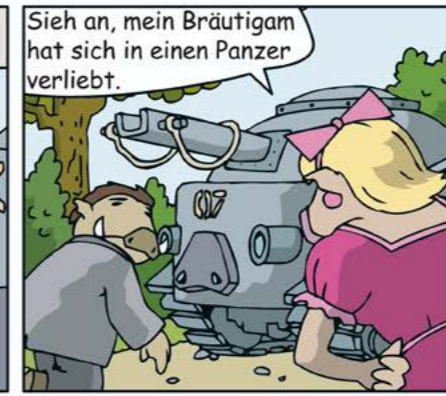


Denkt nicht mal dran, die Breitfuß unterschreibt und nummeriert jeden Schein persönlich.



Nachdem die außenpolitischen Weichen gestellt sind, hat Egon wieder Zeit fürs Private.

Bitte, Liebling, hör endlich mit dem Mist auf und heirate mich!



Sieh an, mein Bräutigam hat sich in einen Panzer verliebt.



Aber, Juttalein, das ist doch nur ein bedauerliches Missverständnis.



Obwohl die Mäuse nach Hanisauland zurückgekommen sind, laufen die *Geschäfte* sehr schlecht. Nicht mal ein Sträußchen Möhrengrün habe ich an den Hasen gebracht.

Wenn es so weitergeht, nagen wir bald am Hungertuch.

Oder an unseren eigenen Möhren.



Aber, Wilbur, du hast doch immer bei mir gekauft.

Stimmt, aber ihr seid einfach nicht mehr auf dem neuesten Stand.



So sieht die Zukunft aus!

Iiiiiiii ... wie widerlich, wo hast du das denn her.



Nur hier und nur heute das Original!

Drei bezahlen, fünf genießen!



Einfach logisch, **ökologisch**, biologisch, pathologisch*!

Köstlich, ich kauf die ganze Ernte!



Finger weg, die hab ich bestellt!

Aua, das tut doch weh!

Warum sind die nur so scharf auf den Mist?

*krankhaft





... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS

SCHLAFLIED FÜR KLEINE NILOS



Bevor das Nilpferd schlafen kann
Wäscht es seinen Stummelzahn
Wäscht ihn blank mit Kreide

Steigt dann in sein Wasserbett
Legt sich hin, rund dick und fett
Tut keinem was zuleide

Träumt von großen Flüssen dann
Steht früh auf und zieht sich an
Nagt Blümchen von der Weide

21. DER GESCHMACK DER KUGELRÜBE







Kann die Regierung den Kugelrübenkonflikt lösen oder muss sie am Ende gar zurücktreten? Werden sich Jutta von Suhlen und Egon Eber über den Namen der zukünftigen Prinzen und Prinzessinnen von Speckonien einigen können? Wer hilft dem armen Günter Schlotter aus dem Fass mit Möhrenbier und warum will der speckonische Geheimdienst-Chef eigentlich, dass die Hanisauländer nur noch Kugelrüben essen? Die Antworten findet ihr im Internet unter:
WWW.HANISAU LAND.DE



... AUS DER GESCHICHTE HANISAU LANDS



LIEBESLIED EINER EINSAMEN WILDSAU

Herzliebchen mein
Dort im Suhlenschlamm
Was machest du dich fein
Du kämmst dein Haar
Mit dem Borstenkamm
Du bist das schönste Schwein.

Erhör mein Grunzen
So flehe ich
Von Eichelwein beseelt
Freist du nicht mich
Ist mein Himmel grau
Und ich ne arme Sau.

INHALT

DER COMIC

12. Die Inflation	3
13. Grenzenlose Küsse	9
14. Krawall an der Grenze	15
15. Wer hat Angst vorm Nilolaus	21
16. Die Stunde des Speckigen	27
17. Der lange Weg der Mäuse	33
18. Frisch gesuhlt ist halb gefreit	39
19. Die Macht des Dudelsacks	45
20. Die speckonische Kugelrübe	51
21. Der Geschmack der Kugelrübe	57

IM MUSEUM

Die Druckerschwärze	8
Die Taschenuhr	20
Eine große Denkerin	32
Der Philosoph	38
Das Bummerl	44
Schüssel oder Birne	50
Schlaflied für kleine Nilos	56
Liebeslied einer einsamen Wildsau	62



Peter Brandt & Stefan Eling

DIE REISE NACH SPECKONNIEN

Die ganze Regierung ist im eigenen Kanzleramt eingesperrt und es gibt nur die vage Hoffnung, vom völlig unfähigen Polizeichef Günter Schlotter befreit zu werden.

Es sind wirklich schwere Zeiten für die junge hanisauLändische Demokratie angebrochen. Außenminister Egon will aus Liebe einen Krieg beginnen und dunkle Mächte planen im Nachbarland Speckonien die Unterwanderung der Marktwirtschaft.

Eine monströse Gummiente bedroht die Exekutive, der Dreck aus der großen Schlammschleuder trifft die Falsche, Hippel und Hippa züchten eine eigene Währung, den Kindern des Landes droht die Schulpflicht und Egon lernt das Dudelsackspielen.

Trotz seiner neuen Aufgabe als Regierungssprecher arbeitet der große Schweiger nach wie vor unermüdlich an seinem politischen Lexikon, ohne das sich die hanisauLändische Regierung bei all den neuen Gesetzen und Regeln niemals zurechtfinden würde.

Noch mehr
Abenteuer gibt es unter
WWW.HANISAU LAND.DE
Der Link zur kostenlosen
Audienz!

